



IHK-Projektgesellschaft mbH
OSTBRANDENBURG



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

IHK-Projektgesellschaft mbH



Zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem
nach ISO 9001



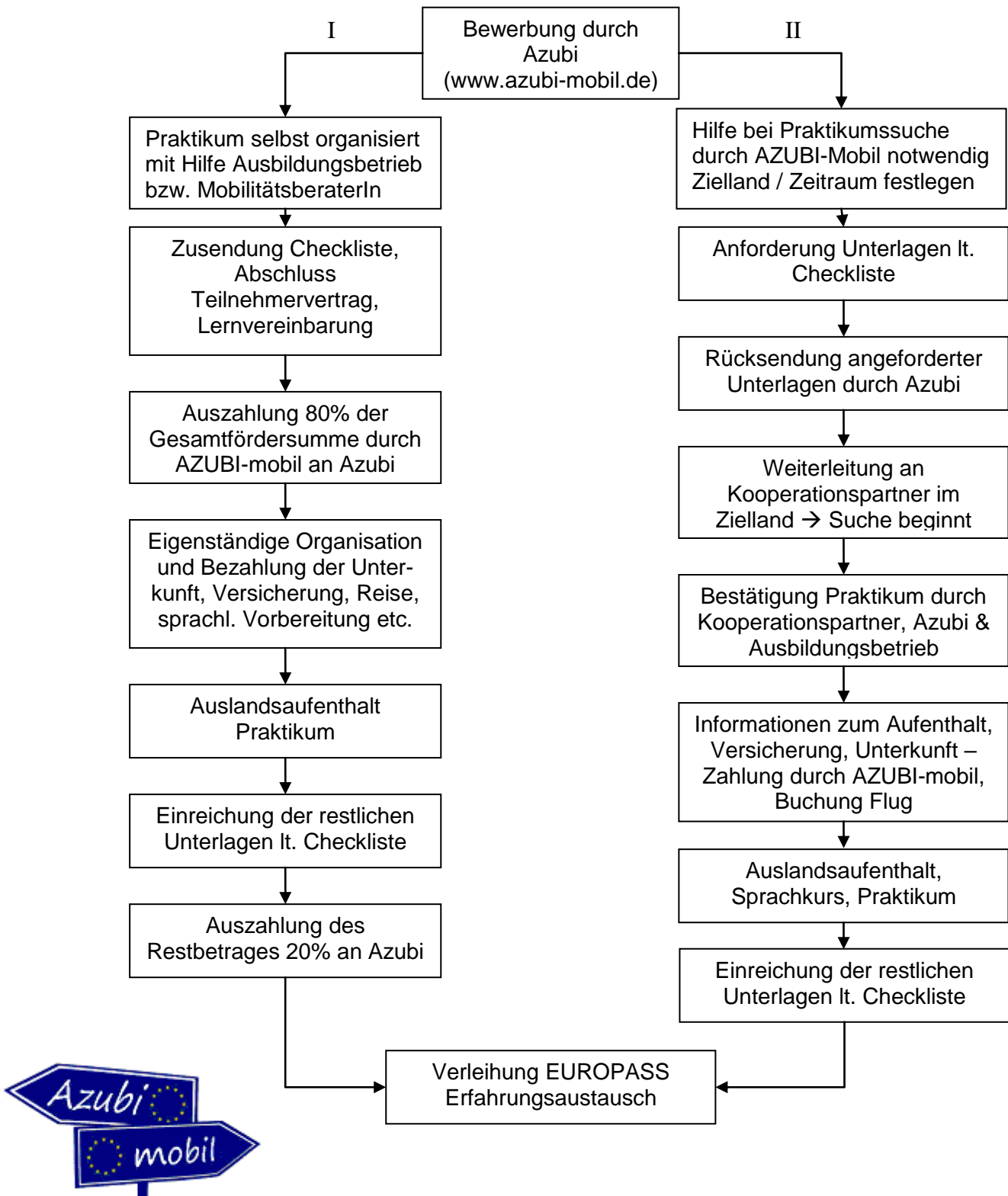
Informationen für Ausbildungsbetriebe

Sie haben Interesse, Ihre/n Auszubildende/n für ein betriebliches Praktikum in das europäische Ausland zu entsenden? Die IHK-Projektgesellschaft mbH mit dem Projekt „Azubi mobil“ hilft Ihnen gern!

Hier finden Sie die wichtigsten Fakten im Überblick:

Rechtlicher Rahmen:	Das Auslandspraktikum ist integraler Bestandteil der Berufsausbildung in Deutschland. D.h. das Berufsausbildungsverhältnis besteht während des Auslandspraktikums weiter. Die Ausbildungsvergütung wird weiter vom Ausbildungsbetrieb in Deutschland gezahlt. Der Jugendliche wird lediglich für seinen Lernaufenthalt ins Zielland entsendet. Es können auch Fachkräfte im ersten Jahr nach der Ausbildung versandt werden. Auch hier werden die Lerninhalte im Ausland und fachliche Arbeit im Heimatland abgestimmt.
Dauer des Auslandsaufenthaltes:	Formal 2-39 Wochen (meist 28 Tage), max. ¼ der in der Ausbildungsordnung festgelegten Ausbildungsdauer
Zeitraum des Praktikums:	Individuell wählbar – Abstimmung mit Berufsschule notwendig
Inhalt:	Da das Auslandspraktikum integraler Bestandteil der deutschen Ausbildung ist und sich die Ausbildungszeit nicht um die Praktikumsdauer verlängert, müssen im Rahmen des Praktikums ausbildungsrelevante Inhalte lt. Ausbildungsordnung für den vorliegenden Beruf vermittelt werden. Sollte der Aufenthalt 4 Wochen übersteigen, ist ein Plan der zu vermittelnden Inhalte mit der zuständigen Stelle abzustimmen.
Früheste Abreise ab Tag der Bewerbung:	Min. 8 Wochen, optimal 4-5 Monate
Förderung:	abhängig von Zielland und Aufenthaltsdauer (bei 4 Wochen von ca. 600 bis 1300 Euro) für Reise, Unterkunft sowie Versicherung Selbst zu tragende Kosten: Sprachkurs, öffentliche Verkehrsmittel vor Ort, Ausflüge, Verpflegung (je nach Land)
Förderfähige Ausbildungsberufe:	Allg. Voraussetzung: betriebliche Ausbildung.

Kurzübersicht Ablaufplan:





Leitfaden zum Projektablauf „Azubi-mobil“ für Ausbildungsbetriebe & Ausbilder:

1. Der Auszubildende bewirbt sich über das Anmeldeformular unter www.azubi-mobil.de.
Darin muss angegeben werden, ob bereits ein Kooperationsbetrieb im Ausland vorhanden ist (I), wo und wann das Praktikum stattfinden soll oder ob wir bei der Suche behilflich sein sollen (II). Beide Varianten sind kostenfrei und werden unterstützt durch die Mobilitätsberater der Kammern (<http://www.berufsbildung-ohne-grenzen.de/>). Zur Finanzierung des Lernaufenthaltes kann je nach Land und Dauer ein Eigenbetrag für den Teilnehmer entstehen.
2. Sollte (I) zutreffen, dann wird mit dem Auszubildenden ein Teilnehmervertrag sowie eine Lernvereinbarung abgeschlossen, in dem die Rahmenbedingungen für den Aufenthalt festgelegt werden. Die Fördersumme wird direkt an den Auszubildenden überwiesen (80% vor dem Aufenthalt, 20% nach Rückkehr und Einreichung aller Unterlagen). Der Bewerber kümmert sich selbst um Unterkunft, Reise, Versicherung. Bei Bedarf unterstützen wir gern.
3. Sollte (II) zutreffen, kann der Auszubildende im Moment zwischen den folgenden Destinationen wählen, wo wir mit Kooperationspartnern zusammenarbeiten:

Land	Ort
Frankreich	Perpignan
Italien	Florenz, Campobasso
Malta	Rabat/Msida
Österreich	Wien
Spanien	Alicante
Irland	Dublin, Cork
Niederlande	Curacao
Finnland	Turku

Der Auszubildende erhält eine Checkliste mit beizubringenden Unterlagen, darunter z.B. ein vollständiger Lebenslauf in der Sprache des Ziellandes, sowie ein Registrierungsformular, wo detailliert beschrieben werden soll, welche Anforderungen an den Praktikumsbetrieb gestellt werden sowie welche Aufgaben der Auszubildende dort übernehmen bzw. welche Kompetenzen er erwerben soll. Außerdem wird ein Online-Sprachtest mit dem Auszubildenden durchgeführt, um die Kenntnisse der Sprache des Gastlandes objektiv einschätzen zu können.

4. Nach Einreichung der Unterlagen werden diese an unsere Kooperationspartner im Zielland weitergeleitet, der einen passenden Praktikumsbetrieb sucht und für die Betreuung des Praktikanten vor Ort zuständig ist. Die Inhalte des Praktikums entsprechen der Ausbildungsordnung des Berufsbildes – die Qualität der übertragenen Aufgaben hängt aber natürlich auch von den Sprachkenntnissen sowie den Vorkenntnissen und Engagement des Teilnehmers ab.
5. Sobald ein Praktikumsplatz gefunden wurde (ca. 1 Monat bis 1 Woche vor geplantem Abreisetermin), wird er durch den Kooperationspartner bestätigt und mit dem



Teilnehmer und Ausbildungsbetrieb abgestimmt. Eine Lernvereinbarung wird zwischen dem Teilnehmer, der aufnehmenden und entsendenden Einrichtung geschlossen. Der deutsche Ausbildungsbetrieb kann den Auszubildenden darüber hinaus einen Arbeitsauftrag mitgeben, den er während des Praktikums bearbeiten und nach Rückkehr präsentieren soll. Außerdem erfolgt die Buchung der Flüge durch den Auszubildenden. Wir organisieren Versicherungen (Auslandkranken-/haftpflicht-/unfallversicherung) sowie die Bezahlung der Unterkunft und die Betreuung vor Ort an den Kooperationspartner. Das Budget dafür hat der Teilnehmer im Teilnehmervertrag an den Projektträger abgetreten. Alle notwendigen Informationen zur Reise sowie Adressen und Kontaktdaten der Ansprechpartner im Zielland erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor Abreise von der Azubi-mobil.

6. Der Teilnehmer wird abhängig vom Zielland, vom Flughafen/ Bahnhof abgeholt und zur Gastfamilie/ Unterkunft gebracht. Innerhalb des Lernaufenthaltes kann ein Sprachkurs Praktikumsbegleitend stattfinden, wobei der Teilnehmer diesen direkt beim Partner vor Ort zu bezahlen hat. Der Auszubildende wird im Praktikumsbetrieb vorgestellt und ein Interview geführt, wo er ebenso wie bei unserem Kooperationspartner einen festen Ansprechpartner hat, der ihn begleitet und für Fragen und Probleme zur Seite steht. Vom Teilnehmer wird erwartet, dass er auf Vollzeitbasis aktiv im Gastunternehmen mitarbeitet und sich einbringt. Es finden regelmäßige Treffen zwischen dem Azubi und den Betreuern statt, so dass im Verlauf des Praktikums ggf. Anpassungen vorgenommen werden können. Am Ende des Praktikums erfolgt eine Beurteilung des Azubis durch die Betreuer. Die Ergebnisse werden im EUROPASS Zertifikat festgehalten, der als Referenz dient.
7. Nach Rückkehr sind weitere Unterlagen zur Abrechnung des Auslandsaufenthaltes, wie z.B. die Belege der Ein- und Ausreise sowie eine Bestätigung des Praktikumsbetriebes und ein Teilnehmerbericht einzureichen.
8. Als Abschluss organisieren wir regelmäßig Treffen zur Übergabe der EUROPASS Zertifikate und zum ungezwungenen Erfahrungsaustausch zwischen den Azubi-mobil-Teilnehmern.

Für Fragen wenden Sie sich gern an:

Eliza Rößler

IHK-Projektgesellschaft mbH
Puschkinstraße 12 b
15236 Frankfurt (Oder)

Tel: 0335 5621-2321

Fax: 0335 5621-2001

E-Mail: roessler@ihk-projekt.de